

AKTEUR

■ Elite in Bestform

AKTEUR ist der Eliteweizen, der hohe Qualitätssicherheit mit sehr guten agronomischen Eigenschaften und stabilen behandelten Erträgen verbindet. Seine Qualität wird europaweit von Verarbeitern geschätzt.

- Der Dauerbrenner unter den E-Weizen
- Qualitätssicher mit bester Fallzahlstabilität
- Sehr standfest und trocken tolerant

■ Allgemeine Informationen

Qualitätsgruppe	E	
Typ	Einzelährentyp	
Produktionsziel	Gute Marktleistung durch hohe Erträge und sichere E-Qualität.	
Ertrag/Ertragsstruktur		
Kornertrag Stufe 2 - behandelt	2	niedrig
Kornertrag Stufe 1 - unbehandelt	1	sehr niedrig
Bestandesdichte	4	gering bis mittel
Kornzahl/Ähre	4	gering bis mittel
Tausendkorngewicht	5	mittel
Agronomische Eigenschaften		
Ährenschieben	6	mittel bis spät
Reife	5	mittel
Pflanzenlänge	6	mittel bis lang
Neigung zu Auswinterung	5	mittel
Neigung zu Lager	5	mittel
Herbstentwicklung	+	
Frühjahrsentwicklung	0	
Bestockungsfähigkeit	0	
Pflanzenschutz		
Resistenzeigenschaften		

Erstellungsdatum: 08.09.2020

Seite 1 von 3

Deutsche

Saatveredelung AG

Weissenburger Straße 5
59557 Lippstadt

+49 2941 296 0

+49 2941 296 100

info@dsv-saaten.de

www.dsv-saaten.de



Innovation für
Ihr Wachstum

Halmbruch	6	mittel bis stark
Mehltau	8	stark bis sehr stark
Blattseptoria	6	mittel bis stark
DTR/HTR	5	mittel
Gelbrost	9	sehr stark
Fusarium	4	gering bis mittel
Qualität		
Fallzahl	8	hoch bis sehr hoch
Fallzahlstabilität	+	hoch
Rohproteingehalt	8	hoch bis sehr hoch
Sedimentationswert	9	sehr hoch
Volumenausbeute	8	hoch bis sehr hoch
Hektolitergewicht	++	hoch

Anbauhinweise

Sortenprofil					
Stoppelweizen	Maisvorfrucht	Mulchsaat	Frühsaat	Spätsaat	Leichte Böden
-	++	+++	-	+++	+++

Stoppelweizen, + Pflugfurche empfohlen, ++ oder +++ auch Mulchsaat, Maisvorfrucht:0 nur gepflügt

Produktionsziel

Hohe Marktleistung durch hohe Erträge und sichere E-Qualität.

Sortentyp

Einzelährentyp mit geringer bis mittlerer Kornzahl/Ähre und mittlerer TKM mit guter Kompensationsfähigkeit. Zügige Herbst- und Frühjahrsentwicklung, gutes Regenerationsvermögen. Gute Trieb-sortierung mit wenig schwachen Trieben. Überzeugende Fusariumtoleranz. Bei Witterungsstress können gelbe Blattspitzen auftreten, der Bestand regeneriert aber schnell wieder.

Anbauhinweise

Sehr gut geeignet nach Blattvorfrüchten wie Zuckerrüben und Raps. Keine Stoppelweizeneignung. Mittlere Saatstärken ausreichend, bei Spätsaat Saatstärke deutlich erhöhen. Hohe Fungizidintensität beachten.

Saatzeit/Saatstärke

Für normale bis spätere Saattermine. Kann tendenziell dünner gesät werden.

Früh: 320-250 Körner/m²

Normal: 260-300 Körner/m²

Spät: 380-450 Körner/m²

Geringere Saatstärken bei günstigen Bodenbedingungen und auf Trockenstandorten.

Höhere Saatstärken bei ungünstigen Standortbedingungen und Tonböden.

Bestandesdichte

niedrige Ertragserwartung: 400-430 Ähren/m²

mittlere Ertragserwartung: 430-500 Ähren/m²

hohe Ertragserwartung: 450-550 Ähren/m²

Düngung

Die Gaben sollten an Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden. Ausgeglichene Förderung der Ertragskomponenten. Auf Hohertragsstandorten auf ausreichende N-Spätgabe achten, um den Proteingehalt abzusichern.

Wachstumsregler

Sehr standfest, deshalb geringer WR-Bedarf. Bei Splitting 2. Gabe nicht überziehen!

Beispiel: mittlere bis hohe Ertragserwartung/ausreichende Wasserversorgung

EC 25-29 0,8 - 1,2 l/ha CCC

EC 30/31 0,2 - 0,4 l/ha CCC

Beispiel: geringe Ertragserwartung/oft schlechte Wasserversorgung

EC 25-29 1,0-1,2 l/ha CCC

WR- Einsatz an Bestandesentwicklung, Standort, Ertragspotenzial und Witterung anpassen.

Herbizide, Fungizide

Chlortuluron (CTU) verträglich.

Hohe Fungizidintensität, Bekämpfungsschwerpunkt Mehltau (MT), Septoria tritici (ST) und Braunrost (BR). Auf Standorten mit häufigem Auftreten von Mehltau beim 2. Wachstumsreglertermin Fungizid mit Mehltauwirkung einsetzen. In Befallslagen höhere Anfälligkeit für Halmbruch (HB) und Gelbrost (GR) beachten. Bei Maisvorfrucht Abschlussbehandlung auf Fusarium ausrichten.

Einstufung nach Beschreibender Sortenliste 2019 und eigenen Erfahrungen. Krankheitsresistenzen: 1 = sehr gute Resistenz, 9 = sehr geringe Resistenz, +++ sehr hoch, sehr zügig, sehr gute Eignung, () = Tendenz